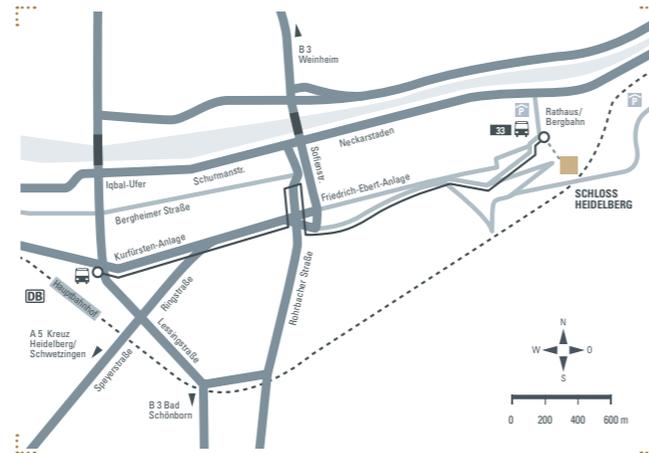




ROMANTIK PUR: DIE BERÜHMTESTE RUINE DER WELT

SCHLOSS HEIDELBERG

SO FINDEN SIE ZU UNS



WEGBESCHREIBUNG

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: ab Hauptbahnhof Heidelberg mit Buslinie 33 bis Haltestelle „Bergbahn“, mit der Bergbahn bis Station „Schloss“.

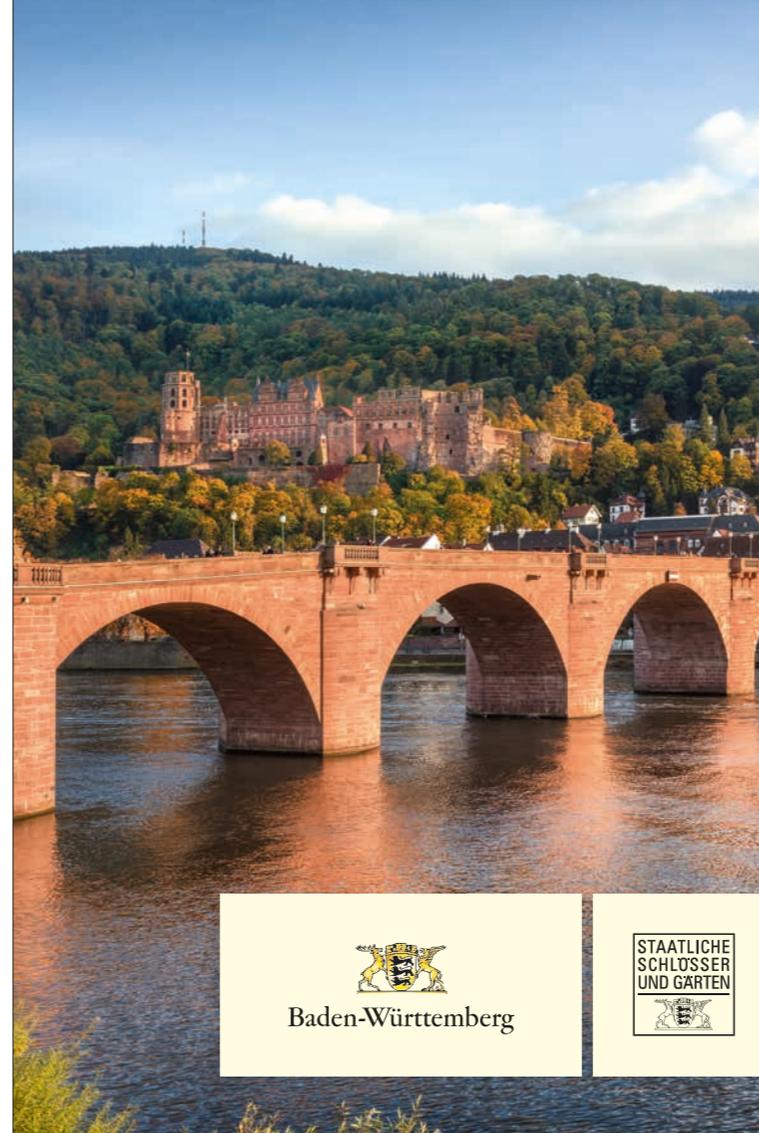
INFORMATIONEN ZU ALLEN UNSEREN MONUMENTEN

Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg
Schlossraum 22a - 76646 Bruchsal

Hotline +49(0)72 51.74 - 27 70
Täglich 8.00 – 20.00 Uhr (ohne Buchungsservice)
info@ssg.bwl.de



www.schloesser-und-gaerten.de



Der Schlosshof ist zu jeder Jahreszeit einen Besuch wert

SEHNSUCHTSORT DER ROMANTIK

Eingebettet in malerischer Landschaft präsentiert sich die Ruine von Schloss Heidelberg zu jeder Jahreszeit stimmungsvoll. Von ihren Terrassen aus bietet sie einen atemberaubenden Ausblick über die Neckarstadt.

Ihre einstige Bedeutung als Residenz von europäischem Rang ist noch heute in den mächtigen Überresten spürbar. Kein Wunder, dass sie in der *deutschen Romantik* des 19. Jahrhunderts zum Sinnbild für Krieg und Vergänglichkeit wurde. Unübersehbar sind Schloss- und Festungsbau miteinander verschmolzen: Kasematten und gewaltige Türme zeugen vom wehrhaften Charakter der Residenz. Den Innenhof rahmen die Fassaden repräsentativer Palastbauten. Sie tragen einen einzigartigen Figureschmuck und sind ein Schatz der Renaissance.



BILDGROSSE SSG/LMZ/Treibbild, 1. Gläubiger Beirat; 2, 3, 6 Nils Schubert; 4, 7 Achim Kende; 5 Milke Nieselner // Designkonzept: www.jugendkommunikation.de

SSG_ORBFX_117_Heidelberg_D_01_21-22

Der mit prächtigem Figureschmuck verzierte *Ottheinrichsbau* zählt zu den frühesten und bedeutsamsten Renaissancebauten nördlich der Alpen. Die Fassade des *Friedrichsbaus* zieht wiederum mit seiner kurpfälzischen Ahnengalerie die Blicke der Gäste auf sich, während sich im Inneren eine historistische Innenausstattung verbirgt. Grund für die zahlreichen Baumaßnahmen seit dem 14. Jahrhundert war der politische Aufstieg der Pfalzgrafen bei Rhein zu Kurfürsten.

Die imposanten Terrassen des *Hortus Palatinus*, der zu seiner Zeit zu den berühmtesten Renaissancegärten der Welt zählte, sind ebenso einen Besuch wert wie das sprichwörtliche Große Fass und das Deutsche Apothekenmuseum.

Die beeindruckende Ruine des Heidelberger Schlosses zieht jährlich rund eine Million Gäste aus der ganzen Welt an. Seit dem frühen 19. Jahrhundert ist sie ein Synonym für Romantik.

Eine eindrucksvollere Lage ist kaum vorstellbar: Die Schlossruine aus rotem Neckartaler Sandstein erhebt sich steil über dem Talgrund am Nordhang des Königstuhls, inmitten grüner Wälder. Mit ihrer Silhouette dominiert sie das Bild der Heidelberger Altstadt.

Die glanzvolle und wechselhafte Geschichte des Heidelberger Schlosses begann, als sich die rheinischen Pfalzgrafen und späteren Kurfürsten in Heidelberg mit ihrer Residenz niederließen. Im Jahre 1225 wird die Burg zum ersten Mal erwähnt. Schon bald sollte sie zu einem der repräsentativsten Herrschaftssitze der Renaissance ausgebaut werden.

👑 Eine Perle der deutschen Renaissance: Der Ottheinrichsbau



👑 Im 19. Jahrhundert prachtvoll ergänzt: Der Friedrichsbau mit Stuckdecken sowie Holz- und Sandsteinportalen

GRANDIOSE ARCHITEKTURSCHÖPFUNGEN DER RENAISSANCE

Bis zum Dreißigjährigen Krieg beherbergte das Heidelberger Schloss einen der bedeutendsten Höfe des Reiches. Durch die rege Bautätigkeit der Kurfürsten entstand ein Ensemble wehrhafter und repräsentativer Bauwerke: Gläserner Saalbau, Ottheinrichsbau, Friedrichsbau und Englischer Bau. Sie alle sind grandiose Architekturschöpfungen der Renaissance. Ihre großartig gestalteten Schauffassaden verleihen dem Innenhof einen festlichen, majestätischen Rahmen.

👑 Stolz grüßen die Ahnen der pfälzischen Kurfürsten vom Friedrichsbau



👑 Viele Figuren schmücken die Palastbauten – hier ein Standbild des pfälzischen Kurfürsten Friedrich IV.

ZERSTÖRUNG DURCH KRIEG UND NATURGEWALTEN

Ende des 17. Jahrhunderts wurde das Schloss im Pfälzischen Erbfolgekrieg von den Franzosen in mehreren Anläufen zerstört. Die „Heidelberger Schlossbeleuchtung“ inszeniert heute die damalige Zerstörung mehrmals im Jahr mit einem prachtvollen Feuerwerk. Nach notdürftigen Restaurierungsversuchen wurde das Schloss im Jahre 1764 von Naturgewalten schwer beschädigt: Zweimal hintereinander schlug der Blitz in das Schloss ein. Die einst prachtvolle Residenz brannte fast vollständig aus – und wurde zur Ruine.

SCHLOSS UND GARTEN – MYTHOS UND ROMANTIK

Im 19. Jahrhundert avancierte die Schlossruine zum *Inbegriff des romantischen Stimmungsbildes* und zum Nationaldenkmal im Historismus. Ein Mythos spannt sich um das gewaltige Bauwerk über der Stadt und um seinen Schlossgarten. Dieser „Hortus Palatinus“ war im Übrigen das letzte bauliche Unternehmen der Kurfürsten, das jedoch nie vollendet wurde. Künstlich angelegte Terrassen und Fragmente der Gartengestaltung zeugen noch heute von dem ehrgeizigen Projekt, das im 17. Jahrhundert sogar als „*achtes Weltwunder*“ gepriesen wurde. Die Faszination für das Heidelberger Schloss hält bis heute an.



BESUCHSINFORMATIONEN

	01.04. – 31.10.	01.11. – 31.03.
SCHLOSS	Mo bis So 8.00 – 18.00 Uhr <i>Besichtigung der Innenräume nur mit Führung möglich; letzter Einlass 30 Minuten vor Ende der jeweiligen Öffnungszeiten; 24. und 31.12. nachmittags und 25.12. ganztags geschlossen</i>	Mo bis So 8.00 – 18.00 Uhr
DEUTSCHES APOTHEKENMUSEUM	Mo bis So 10.00 – 18.00 Uhr <i>Letzter Einlass 20 Minuten vor Ende der jeweiligen Öffnungszeiten; 24. und 31.12. nachmittags und 25.12. ganztags geschlossen; am 01.01. von 13.00 – 18.00 Uhr geöffnet</i>	Mo bis So 10.00 – 17.30 Uhr
SCHLOSSGARTEN	Tagsüber frei zugänglich	Tagsüber frei zugänglich

	01.04. – 31.10.	01.11. – 31.03.
SCHLOSS (in deutscher Sprache)	Mo bis Fr stündlich von 11.00 – 16.00 Uhr; Sa und So stündlich von 10.00 – 16.00 Uhr	Mo bis Fr 11.00, 12.00, 14.00 und 16.00 Uhr; Sa und So stündlich von 11.00 – 16.00 Uhr
SCHLOSS (in englischer Sprache)	Mo bis Fr stündlich von 11.15 – 16.15 Uhr; Sa und So stündlich von 10.15 – 16.15 Uhr	Mo bis Fr 11.15, 12.15, 14.15 und 16.15 Uhr; Sa und So stündlich von 11.15 – 16.15 Uhr

Gruppenführungen nach Vereinbarung; Sonderführungen laut Programm online und nach Vereinbarung

	01.04. – 31.10.	01.11. – 31.03.
SCHLOSS (inkl. Bergbahnnutzung, Schlosshof, Großes Fass, Deutsches Apothekenmuseum)		
Erwachsene	9,00 €	9,00 €
Ermäßigte	4,50 €	4,50 €
FÜHRUNGEN (zusätzlich zum Schlossticket)		
Erwachsene	6,00 €	6,00 €
Ermäßigte	3,00 €	3,00 €
Familien	15,00 €	15,00 €
Audioguide mehrspr.	5,00 €	5,00 €
Gruppen ab 20 P.	5,40 € (p. P.)	5,40 € (p. P.)

Informationen zur Barrierefreiheit, zu Ermäßigungen, Sonderführungen und weitere wichtige Hinweise rund um Ihren Besuch finden Sie auf unserer Internetseite.

KONTAKT UND INFORMATION

SCHLOSS HEIDELBERG
69117 Heidelberg

BESUCHERZENTRUM HEIDELBERG
Telefon +49(0)62 21.53 84 72
www.schloss-heidelberg.de

SERVICE-CENTER
Telefon +49(0)62 21.6 58 88-0
Telefax +49(0)62 21.6 58 88-18
service@schloss-heidelberg.com